

## Protokoll der Mitgliederversammlung der DGFDT 2009

Bad Homburg v.d.Höhe, Freitag, 04.12.2009 17.30 h bis 19.00 h

### Tagesordnung

1. Begrüßung der Mitglieder/Gedenken
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2008
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht des Vizepräsidenten
6. Bericht des Generalsekretärs
7. Bericht des Rechnungsführers
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Erweiterung des Vorstandes durch Neubesetzung der Beiräte  
und Benennung zusätzlicher Amtsträger
11. Verabschiedung eines Ehrenkodex für den Spezialisten der DGFDT
12. Ernennung von Ehrenmitgliedern 2010/2011
13. Verleihung der Oskar-Bock-Medaille 2010/2011
14. Künftige Jahrestagungen in 2010 und Symposien
15. Verschiedenes und Mitteilungen

### 1. Begrüßung der Mitglieder

Professor Freesmeyer begrüßte die Mitglieder und stellte fest, dass zur Mitgliederversammlung der DGFDT fristgerecht geladen wurde. Entsprechende Einladungen wurden per Mitgliederrundschreiben an alle Mitglieder frühzeitig im Verlauf des Jahres versandt.

Darüber hinaus berichtete er den Mitgliedern, dass das Ehrenmitglied der DGFDT, Dr. Werner Fischer aus Braunschweig, im Verlauf des Jahres infolge einer schweren Krankheit verstorben ist. Die Mitglieder der DGFDT erhoben sich von ihren Plätzen, um des Verstorbenen zu gedenken.

<b>Präsident</b>	Prof. Dr. W. B. Freesmeyer Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin, Abteilung zahnärztliche Prothetik, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin, e-mail: Freesmeyer@DGFDT.de
<b>Geschäftsstelle:</b>	DGFDT Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie, c/o DGZMK, Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf, Tel. (0211) 280664 -0 , Fax: (0211) 280664 - 11, e-mail: Geschaeftsstelle@DGFDT.de
<b>Vizepräsident:</b>	Dr. M. Lange, Zahnarztpraxis Hoffmann - Lange, Lietzenburger Str. 51, 10789 Berlin
<b>Generalsekretär:</b>	Priv.-Doz. Dr. M. O. Ahlers, CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf sowie Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, p.a. Centrum für innovative Medizin (CiM), Falkenried 88 / Haus C, 20251 Hamburg
<b>Rechnungsführer:</b>	Prof.. Dr. P. Ottl, Universität Rostock, Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde "Hans Morat", Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Strepelstraße 13, 18057 Rostock

## 2. Genehmigung der Tagesordnung

In der Folge stellte Prof. Freesmeyer fest, dass auch die Tagesordnung rechtzeitig versandt wurde. Diese war wie jedes Jahr im Programmheft der Jahrestagung ausgedruckt und darüber hinaus auch in der Webseite der DGFDT publiziert. Einwände hiergegen ergaben sich nicht, die Tagesordnung wurde in der veröffentlichten Form einstimmig angenommen.

## 3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2008

Jetzt stellte Prof. Freesmeyer fest, dass Protokoll sei unmittelbar nach der Tagung entstanden und zeitnah an die Muttergesellschaft DGZMK übermittelt worden. Darüber hinaus seien die wesentlichen Inhalte und Beschlüsse aus der Mitgliederversammlung des Jahres 2008 im Mitgliederrundschreiben den Mitgliedern frühzeitig kommuniziert worden. Dieses war insofern von großer Bedeutung, als beispielsweise der Beschluss zu Einführung einer Mitgliederzeitschrift und den damit verbundenen Kosten rechtzeitig kommuniziert werden sollte, um betroffenen Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, ggf. aus der DGFDT auszutreten (siehe 4: Bericht des Präsidenten).

Das Protokoll der Mitgliederversammlung lag zusätzlich zur Einsicht im Rahmen der Mitgliederversammlung aus und Prof. Freesmeyer erfragte, ob bzw. dass ausreichend Zeit zu dessen Prüfung bestand. Gegen dieses Vorgehen erhoben sich keine Einwände.

Das Protokoll wurde daraufhin nach entsprechender Abstimmung einstimmig angenommen.

## 4. Bericht des Präsidenten

Hinsichtlich seiner Amtstätigkeit als Präsident berichtete Prof. Freesmeyer, dass zurückliegende Jahr sei zum einen durch die satzungsgemäß abgehaltenen Jahrestagungen, darüber hinaus durch verschiedene andere Aktivitäten gekennzeichnet gewesen.

- ▶ Die Jahrestagung im Jahre 2008 war mit 420 Teilnehmern ausgesprochen gut besucht und insofern erfolgreich. Darüber hinaus wurde zusätzlich die Kongressparty Rock the Joints mit 136 Teilnehmern ausgerichtet. Zur Tagung waren insgesamt 18 Aussteller zugegen.  
Alle diese Zahlen stellten Einzelrekorde dar.
- ▶ Im aktuellen Jahr wurden diese Zahlen in allen Bereichen übertroffen:  
An der Tagung nahmen insgesamt 460 Teilnehmer teil, darunter eine ganze Anzahl von ordnungsgemäß akkreditierten Journalisten. Auch dieses hat es in den Vorjahren noch nie in dieser Form gegeben. Die Kongressparty Rock the Joints ist mit 140 Mitgliedern an der Grenze der räumlichen Kapazitäten angelangt. Auch die mittlerweile 24 Aussteller sind ohne eine Veränderung des Flächennutzungskonzeptes nicht weiter zu steigern.

Insofern konnte Prof. Freesmeyer ein ausgesprochen positives Fazit über die Entwicklung der Jahrestagung ziehen.

Hinsichtlich des Beschlusses der Mitgliederversammlung aus dem Vorjahr, eine **Mitgliederzeitschrift** einzuführen, erteilte der Vorstand der Muttergesellschaft DGZMK hierfür im Januar 2009 seine Zustimmung. Unklar war im Vorfeld, inwieweit die damit verbundene Einführung eines Mitgliedsbeitrages zu Austritten aus der DGFDT führen würde. Die entsprechenden Erwartungen waren extrem heterogen. Tatsächlich kam es in der Folge zu 48 Austritten, mehrheitlich aus dem Hochschulbereich. Gleichzeitig wurden im Verlauf des Jahres 2009 neue Mitglieder in die DGFDT aufgenommen. Die **Mitgliederzahl** der DGFDT ist daher trotz - oder vielleicht auch wegen - der Veränderungen auf nunmehr 1150 Mitglieder angestiegen. Sie ist damit eine der „großen Fachgesellschaften“ und verfügt über einen ständigen Sitz im Vorstand der DGZMK.

Die **Jahrestagung 2010** wird die DGFDT im Rahmen der Jahrestagung *aller* zahnmedizinischen Fachgesellschaften (DGZMK-Gemeinschaftstagung) am 12./13.11.2010 in Frankfurt abhalten. Dem interdisziplinären Charakter bzw. Stellenwert der DGFDT bzw. des Faches Funktionsdiagnostik und -therapie entsprechend hat der Vorstand der DGZMK der DGFDT zwei Sessions eingeräumt. Eine wird als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Arbeitskreis Psychosomatik und Psychotherapie (AKPP) abgehalten werden, die zweite mit orthopädischem Schwerpunkt unter Beteiligung ausgewiesener Orthopäden bzw. Physiotherapeuten aus dem In- und Ausland. Das Programm für beide Sitzungen ist bereits fertig und von der DGZMK anerkannt. Darüber hinaus werden nach aktuellem Stand zusätzlich freie Vorträge möglich sein. Vortragsanmeldungen können ab Januar über die WebSite der DGZMK eingestellt werden

Die **Mitgliederversammlung der DGFDT 2010** wird in diesem Rahmen in Frankfurt/Main stattfinden, nach aktuellem Stand am Samstagnachmittag, also am 13.11.2010. Eine genauere Information erfolgt später. Darüber hinaus verwies Prof. Freesmeyer auf das Programm der DGZMK-Tagung, das in Kürze auf der Webseite der DGZMK zugänglich sein wird.

Darüber hinaus wird im Jahre 2010 die DGFDT erstmals ein **zusätzliches Symposium** veranstalten, und zwar im deutschsprachigen Ausland. Der Bedeutung des universitären Standortes Wien für die Funktionsdiagnostik und -therapie entsprechend wird die Donaumetropole Schauplatz dieses Symposiums sein, das in Zusammenarbeit mit der österreichischen Fachgesellschaft veranstaltet wird. Ort des Symposiums ist das historische Billrothhaus, das allein schon wegen seiner beeindruckenden Architektur und seinem historischen Ambiente zum Besuch nach Wien einlädt. Das Thema des Symposiums wird lauten „CMD - eine Frage der Haltung?“. Die Sprecher auf diesem Symposium sind international renommierte Orthopäden bzw. Physiotherapeuten, die jeweils zum Zusammenhang zwischen CMD und Fragen der Haltung wesentliche Beiträge geleistet haben. Die DGFDT hat dabei auf eine betont heterogene Zusammensetzung der Referenten Wert gelegt, so dass bewusst auch die Diskussion inhaltlich kontroverser Positionen ermöglicht und unterstützt werden wird.

Die **Jahrestagung 2011 der DGFDT** wird dann wieder in Bad Homburg stattfinden - vor dem Hintergrund des großen Erfolges der diesjährigen Tagung - erneut am ersten Wochenende im Dezember (02./03.12.2011). Dieser Termin liegt bewusst eine Woche *nach* dem Termin der Jahrestagung der DGI, die den ursprünglichen und historisch der DGFDT zugeordneten Termin am letzten Novemberwochenende ohne Rücksprache bzw. Abstimmung für sich vereinnahmt hat. Um den Mitgliedern der DGFDT dennoch die Möglichkeit zu bieten, auf Wunsch an beiden Veranstaltungen teilzunehmen, weicht die DGFDT auf das erste Wochenende im Dezember aus und hat entsprechende Reservierungen mit dem Maritim Kongress Hotel in Bad Homburg bereits vereinbart. Überlegt wird, die bisher rein ehrenamtliche *Ausrichtung* der Tagung fortan einem professionellen Kongressveranstalter zu übertragen, weil der Rahmen von 460 Teilnehmern, 24 Ausstellern und zahlreichen Veranstaltungen sich mit den universitären Möglichkeiten nicht mehr abdecken lässt. Am Ort und Rahmen der Veranstaltung und der inhaltlichen Alleinverantwortung der DGFDT ändert sich nichts.

Hinsichtlich des Volumens der ehrenamtlichen **Vorstandarbeit** berichtete Prof. Freesmeyer, dass nach seiner Amtsübernahme bis zum Ende des Jahrs 2002 insgesamt 300 E-Mails im Rahmen der Vorstandsarbeit ausgetauscht wurden. Mittlerweile hat sich dieses Volumen bis zum Ende des Jahres 2009 auf insgesamt 3000 E-Mails erhöht, wobei dieses nur die inhaltlich wichtigen E-Mails umfasst. Die Vorstandsarbeit erfolgt durch umfangreiche Individualarbeit der einzelnen Vorstandsmitglieder, ergänzt durch Abstimmungen in Form kostengünstiger Telefonkonferenzen. Mittlerweile werden neun Telefonkonferenzen pro Jahr abgehalten, was einer Frequenz von de facto einer Vorstandssitzung pro Monat entspricht. Ergänzt wird die Vorstandsarbeit durch die Tätigkeit der Geschäftsstelle in Düsseldorf. Die DGFDT beschäftigt nach wie vor *keine* hauptamtlichen Mitarbeiter.

## 5. Bericht des Vizepräsidenten

Der Vizepräsident, Dr. Mattias Lange, Berlin, berichtete, dass im Verlaufe des abgelaufenen Jahres zwei neue Spezialisten ernannt wurden (Priv.-Doz. Dr. Olaf Bernhardt, Greifswald; Prof. Dr. Ulrich Lotzmann, Marburg). Hinsichtlich der Webseite der DGFDT berichtete Dr. Langer, dass

hier eine Veränderung vorgesehen ist. Die Zusammenarbeit mit dem Webmaster verlief in den letzten Monaten nicht mehr befriedigend, so dass vor dem Hintergrund der gewachsenen Bedeutung der DGFDT eine Professionalisierung sowohl der ästhetischen Gestaltung des Internetauftrittes wie auch der Sitestruktur erfolgen sollte.

Der Zeitpunkt für eine entsprechende Veränderung ist jetzt insofern günstig, als im Rahmen der Jahrestagung 2010 die in der DGFDT Webseite realisierte Anmeldefunktion für die gesamte Jahrestagung nicht mehr erforderlich sein wird, da der noch auszuwählende externe Veranstalter diese Aufgabe übertragen bekommt. Eine neue DGFDT-Website wird insofern „schlanker“, wodurch die Neugestaltung deutlich preisgünstiger wird. Die genaueren Details sind bisher noch nicht vereinbart, so dass der Vizepräsident die Mitglieder um ein wenig Geduld bat und ankündigte, dass im Laufe des neuen Jahres eine veränderte Webseite die Grundlage der künftigen Tätigkeit der DGFDT sein wird.

## 6. Bericht des Generalsekretärs

Im Bericht des Generalsekretärs berichtete Priv.-Doz. Dr. Ahlers, Hamburg, von der intensiven Beteiligung der DGFDT an den Bemühungen, die gerade für den Bereich der Funktionsdiagnostik und -therapie höchst unglücklich ausgefallene **GOZ-Novellierung** im letzten Jahr nachzubessern oder zu verhindern.

Es ist diesbezüglich nach intensiver Abstimmungstätigkeit mit den anderen Fachgesellschaften und insbesondere mit der DGZMK, aber auch mit einigen Bundestagsmitgliedern und anderen politischen Mandatsträgern, entschieden worden, die von einer öffentlichen Protestaktion abzusehen und statt dessen die Kritik der DGFDT auf dem hierfür vorgesehenen Weg über die DGZMK zu äußern. Im Rahmen der entsprechenden Konferenz der DGZMK am 15. Dezember 2008 vertrat daher der Generalsekretär die DGFDT und konnte sämtliche Positionen der DGFDT in das etwa 180-seitige Ablehnungspapier der DGZMK einbringen.

Derzeit ist der aktuelle Stand, dass der Referentenentwurf zur GOZ-Novellierung bis auf weiteres *nicht* umgesetzt wird und nach entsprechender Neuordnung im Gesundheitsministerium entschieden wird, in welcher Form hier eine Veränderung überhaupt erfolgen soll.

Gleichzeitig laufen die Arbeiten der Bundeszahnärztekammer zur Entwicklung einer „**Honorarordnung für Zahnärzte (HOZ)**“. Hier ist die Gestaltung der Leistungspositionen im Bereich Funktion im Wesentlichen ohne Beteiligung der DGFDT erfolgt. Die DGFDT hatte kurz vor der Verabschiedung der HOZ-Leistungspositionen im Frühjahr 2006 einen dezidierten Katalog von Leistungen verabschiedet und eingereicht. Dieser fand allerdings nur in Teilen Berücksichtigung. In mühsamen Verhandlungen konnten die Vertreter der Praxis, Generalsekretär Priv.-Doz. Dr. Ahlers und Vizepräsident Dr. Lange hier eine Verbesserung erreichen, so dass in der später erscheinenden auskommentierten HOZ-Version die ursprünglich vorgeschlagenen funktionsdiagnostischen und -therapeutischen Leistungen allesamt abgebildet werden. Lediglich die von der DGFDT vorgeschlagene bzw. gewünschte Struktur ist nicht als 1:1 übernommen, die Leistungen an sich sind jedoch in der HOZ abgebildet. Weniger begeistert ist die DGFDT von der Tatsache, dass die verschiedenen Leistungen durch ein externes Institut schon „bepreist“ wurden, obwohl arbeitswissenschaftliche Grundlagen (BAZ-Studie) hierzu keine Angaben lieferten. Vor allem fehlte zu den entsprechenden Leistungen zu dem Zeitpunkt noch eine detaillierte Leistungsbeschreibung, die erst jetzt entwickelt wird. Wie man Aufwände beschreiben kann, ohne dass die zugehörigen Arbeitsschritte feststehen, ist für uns unverständlich. Die DGFDT wurde nun in der Phase der Kommentierung erstmal vorab einbezogen und hat sich hier nachhaltig eingebracht. Im Ergebnis wird – in dem durch die schon existente Beschreibung der Leistungspositionen vorgegebenen Rahmen – die eigentliche Beschreibung jener Leistungen dem aktuellen fachlichen Stand entsprechen.

## 7. Bericht des Rechnungsführers

Im Bericht des Rechnungsführers erläuterte Prof. Ottl den aktuellen Kontostand bzw. die Einnahmen und Ausgaben im zurückliegenden Haushaltsjahr. Die entsprechenden Angaben sind diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Im Ergebnis ergibt sich, dass das Guthaben der DGFDT sich im Vergleichszeitraum um 2.990,23 Euro erhöht hat, der aktuelle Kontostand beträgt 50.101,07 Euro.

Für das kommende Jahr legte Prof. Dr. Ottl einen Haushaltsplan vor, der mit dem scheidenden Generalsekretär der DGZMK, Dr. Karl-Rudolf Stratmann abgestimmt worden ist (Anlagen).

### **8. Bericht der Kassenprüfer**

In der Folge berichteten die Kassenprüfer, Dr. Dapprich sowie Prof. Dr. Hugger, sie hätten die Kasse eingehend sowie sorgfältig geprüft und keine Beanstandungen in der Kassenführung festgestellt.

### **9. Entlastung des Vorstandes**

Dr. Dapprich, Düsseldorf stellte daraufhin den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen, mit vier Enthaltungen von Seiten der Mitglieder des Vorstandes.

### **10. Erweiterung des Vorstandes**

Prof. Freesmeyer erläuterte, dass eine Erweiterung des Vorstandes bzw. eine Umgruppierung angestrebt sei. Dieses ist dem Ziel geschuldet, zum einen die gewachsene Arbeit des Vorstandes auf mehr Schultern zu verteilen und den Vorstand dabei gleichzeitig zur Einbeziehung von mehr Generationen breiter aufzustellen. Darüber hinaus ist es ihm ein persönliches Anliegen, die Bindung zum Arbeitskreis Psychosomatik und Psychotherapie dadurch zu stärken, dass die Vorsitzende des AKPP, Frau Priv.-Doz. Dr. Wolowski, zugleich als Beirätin für den Bereich Psychosomatik den Vorstand der DGFDT ergänzt. In gleicher Weise soll auch die Bedeutung des neu gegründeten Arbeitskreises orale Physiologie und Kaufunktion dadurch betont werden, dass Prof. Dr. Hugger diesen Beirat im erweiterten Vorstand der DGFDT vertritt. Als drittes Beiratsmitglied bleibt Frau Priv.-Doz. Dr. Peroz Mitglied des erweiterten Vorstandes mit der Zuständigkeit für die eigentliche Organisation der Jahrestagung der DGFDT.

Zusätzliche Amtsträger werden in Zukunft sein Herr Dr. Nippel, Bielefeld (Internetbeauftragter), Herr Vahle-Hinz, Hamburg (Pressesprecher) sowie Herr Dr. Mentler, Dortmund (Studiengruppenbeauftragter).

Prof. Freesmeyer stellte diese Teamlösung geschlossen zur Abstimmung. Der Vorschlag wurde einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

### **11. Ehrenkodex für den Spezialisten der DGFDT**

Hinsichtlich des Ehrenkodex berichtete der Vizepräsident, Dr. Lange, dass im vergangenen Jahr einige unschöne Geschehnisse im Zusammenhang mit der Tätigkeit eines von der DGFDT als „Spezialist für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)“ ausgezeichneten Kollegen aufgetreten sein. Nach aktuellem Stand beschäftigt sich mittlerweile die Staatsanwaltschaft mit dieser Frage. Auch Fragen der Behandlungsinhalte sind hierbei aufgetreten und der Betreffende hat sich hinsichtlich der Inhalte der Behandlung dahingehend geäußert, er sei schließlich Spezialist der DGFD und von daher seien die gewählten Behandlungsverfahren allein schon aus diesem Grund als sinnvoll und richtig anzusehen.

Die Kombination der verschiedenen Umstände dieses Vorfalles hat den Vorstand dazu veranlasst, ein Instrument zu entwickeln, was es ermöglicht, echten Entgleisungen vorzubeugen bzw. im Fall eines Falles auch entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Hierzu wurde ein entsprechender Ehrenkodex erarbeitet, der an den der European Academy of craniomandibular Disorders angelehnt ist. Dr. Lange stellte die Inhalte dieses Ehrenkodex vor, der zudem seit Anfang der Mitgliederversammlung auch als Tischvorlage bereit lag.

Prof. Freesmeyer stellte die Vorlage zur Abstimmung. Bei zwei Enthaltungen wurde der Ehrenkodex einstimmig angenommen.

## 12. Ernennung von Ehrenmitgliedern 2010/2011

Vorschläge zur Ernennung von Ehrenmitgliedern lagen bzw. liegen nicht vor, können gegebenenfalls aber zu Händen des Präsidenten eingereicht werden.

## 13. Verleihung der „Oskar-Bock-Medaille“ 2010

Prof. Freesmeyer schlug vor, Herrn Prof. Dr. Rudolph Slavicek, ehemals Ordinarius an der Universität Wien (jetzt Medizinische Universität Wien) die „Oskar-Bock-Medaille“ für besondere Verdienste um die Funktionsdiagnostik und -therapie zu verleihen.

Er stellte diesen Vorschlag zur Abstimmung. Der Vorschlag wurde einstimmig ohne Enthaltungen und Gegenstimmen angenommen. Die Medaille wird Herrn Prof. Dr. Slavicek im Rahmen des DGFDT-Symposiums in Wien 2010 verliehen werden.

## 14. Künftige Jahrestagungen/Symposien

Auf die künftigen Jahrestagungen und Symposien wurde bereits hingewiesen. Sie sind zudem auf der Webseite der DGFDT unter dem Punkt Termine nachzulesen. Dieser Punkt wird ständig aktualisiert.

## 15. Verschiedenes und Mitteilungen

Zum Punkt 15. wurden keine zusätzlichen Vorschläge bzw. Einwendungen formuliert.

Prof. Freesmeyer schloss daher die Sitzung pünktlich.

Für das Protokoll:



PD Dr. M.O. Ahlers

(Generalsekretär)